



Nikola Tesla, ein Genie

Nikola Tesla

und wir ...

Was hatte Nikola Tesla, das technische Genie, mit uns gemeinsam? Dieser Frage gehen wir in dieser Betrachtung auf den Grund, denn Tesla wollte seine Erfindungen zum Wohle aller Menschen schon damals verbreiten.

© GEORGIOS KOLLIDAS / SHUTTERSTOCK.COM

~ Gottfried Herrmann ~

Sein ambitioniertestes Projekt war die Errichtung eines Funkturmes, mit dem er hochenergetische Wellen in die oberen Atmosphärenschichten schicken und deren Energie rund um den Globus verteilen wollte – freie Energie. Nikola Tesla, diesen Namen kannten vor einigen Jahren nur wenige Menschen. Mit dem Bekanntwerden des Begriffes „Freie Energie“ in unserer Gesellschaft wird auch immer mehr über Tesla bekannt. Nikola Tesla, der 1856 im Kaisertum Österreich geboren wurde, gilt als eines der größten Technikgenies aller Zeiten. Im Jahr 1875 begann er sein „Studium Generale“ an der Technischen Hochschule Graz, wo er sich mit Gleichstromgeneratoren beschäftigte. Nach einigen „Wanderjahren“ in Europa reiste Tesla 1884 nach New York. Dort traf er auf Thomas Alva Edison. Nach kurzer Mitarbeit trennten sich die Wege wieder und Nikola Tesla entwickelte den Wechselstromgenerator. Damit wurde er von Edison als gefährlicher Konkurrent betrachtet.

Tesla war ein begnadeter Techniker

Das Genie entwickelte über die Jahre unzählige elektrotechnische Erfindungen. Der Siegeszug der Wechselstromtechnik beeinflusste die Industrialisierung des letzten Jahrhunderts maßgeblich. Dank der Wechselstromtechnologie war die Elektrifizierung über weite Strecken möglich. 1893 war Nikola Tesla der Star auf der Weltausstellung in Chicago. Diese Ausstellung erstrahlte im Schein der elektrischen Beleuchtung. Besondere Aufmerksamkeit erregte Tesla mit den Vorführungen mittels elektrischer Ladungen, wo Blitze über seinen Körper wanderten.

Talentierte Ingenieure gibt es in unserer Gesellschaft auch genügend

Wenn Teslas Entwicklungen zur Sprache kommen, betrachten wir den Erfinder als

Einzelfall. Tatsache ist, dass zu jeder Zeit viele Menschen großartige technische (und natürlich auch in allen anderen Lebensbereichen) Entwicklungen gemacht haben und machen. Viele davon werden allerdings kaum bekannt, da diese Tüftler auf Grund ihres Charakters introvertiert sind und die praktischen Umsetzungen kaum vermarkten.

Ein weiterer Grund ist die Vorgehensweise der Konzerne und der Finanzbranche, solche Entwicklungen aufzukaufen, selbst zu vermarkten oder in den Archiven verschwinden zu lassen. Tesla könnte uns dazu einiges an Erlebnissen berichten ...

Tesla verkörpert das, was wir als Genie bezeichnen

Die Anzahl der Patente, die Tesla erlangt hat, ist natürlich beeindruckend. Und die Technologien, die er durch seine Kreativität geschaffen hat, sind für unser Leben



Elektrizität im Vakuum reagiert auf Berührung

revolutionär. Seine genialen Entwicklungen, mit denen er Strom aus dem „Äther“ erzeugen und dann auch noch drahtlos übertragen konnte, sind allerdings kaum bekannt. Aber das ist eine andere Geschichte ... Eine Geschichte, der auch andere Erfinder und deren Ideen zum Opfer fielen und fallen.

Fast alle Kinder im Vorschulalter sind Genies!

Was macht ein Genie, wie Tesla es war, aus? Sind es die Gene, eine „zufällige“ Fügung des Schicksals, die ein Genie ausmachen? Gehirnforscher wie Gerald

Hüther und Zellbiologen wie Bruce Lipton, fanden heraus, dass jeder Mensch ein Genie ist. So gibt es Studien, die herausfinden, dass 98% aller Menschen im Kindesalter „Genies“ sind. Die Umstände, in denen wir aufwachsen, beeinflussen maßgeblich, ob das Genie in uns entwickelt wird oder wir zu „Systemerhaltern“ werden. Gezeigt wird das anschaulich im Film „Alphabet“.

Tesla werden „übernatürliche“ Fähigkeiten zugeschrieben

Zurück zu Nikola Tesla. Es ist überliefert, dass er seine Ideen im Geist komplett durchspielen konnte und Umsetzungsvarianten mental korrigierte. So waren die Entwicklungen bereits einsatzbereit, wenn sie erstmals gebaut wurden. Von seinen Eingebungen vor dem geistigen Auge berichtet Tesla von Kindesalter an.

Auch sein Umgang mit der Elektrizität am eigenen Körper kam den Menschen magisch vor. Tesla behauptete auch, Kontakt mit Außerirdischen gehabt zu haben!



Tesla-Turm zur drahtlosen Übertragung von Strom

Jeder von uns hat diese Fähigkeiten!

Viele von uns haben „übernatürliche“ Fähigkeiten. Eigentlich sind sie jedem Menschen angeboren. In unserem Kulturkreis wurden seit langer Zeit Erkenntnisse und Wahrnehmungen, die mit Naturprinzipien erklärbar sind, als Hexerei verfolgt. Zahlreiche Forscher wurden in den letzten Jahrhunderten als Ketzer bezeichnet und mussten ihre Meinung widerrufen, wenn sie am Leben bleiben wollten.

Da ist es nicht weiter verwunderlich, wenn wir zu „Übernatürlichen“ ein „gestörtes Verhältnis“ haben. Doch mehr und mehr Menschen erkennen wieder ihre Spiritualität und lassen sich auf Phänomene ein, die unsere herkömmliche Wissenschaft nicht erklären kann. Besonders aufge-



© SHUTTERSTOCK.COM



© SAKALAY / SHUTTERSTOCK.COM

Tesla-Flachspule

schlossene Eltern ermutigen ihre Kinder, ihre ureigenen Fähigkeiten zu entwickeln und zu nutzen. Dabei sind auch Schulen, die nach dem Vorbild der Schetinin-Schule entstehen, ein wichtiger Beitrag.

Tesla war gutgläubig und wurde von skrupellosen Finanziers betrogen

Nikola Tesla war in diesem Sinne sehr spirituell. Mit dieser Gesinnung vertraute er auch den Menschen in seinem Umfeld. So führte seine „Naivität“ dazu, dass er von seinen „Unterstützern“ in enormem Ausmaß wirtschaftlich betrogen wurde. Zuerst von Thomas Edison, der von den Entwicklungen Teslas profitierte und ihm die zugesagte Prämie vorenthielt. Dann gründete Tesla eine eigene Firma. Seine Investoren ließen ihn technische Lösungen für Beleuchtungen entwickeln, drängten ihn anschließend aus seiner Firma und betrogen ihn um seine Entlohnung.

nung. Danach arbeitete Tesla für Westinghouse und war mit seinen Entwicklungen maßgeblich am Erfolg des Konzerns beteiligt. Auch hier hatten profitgieriger Geldgeber ihre Hand im Spiel, als sie Westinghouse dazu brachten, Tesla zu überreden, seinen Vertrag zu zerreißen und so auf Tantiemen in enormer Höhe zu verzichten.

Heutzutage hat diese Vorgehensweise bereits System und betrifft uns alle

Anfangen von den Banken, die das Geld für Kredite, die wir aufnehmen, aus dem „Nichts“ schaffen, bis zu den Konzernen, die sich Niederlassungen in den einzelnen Staaten durch Steuersubventionierungen zahlen lassen und selbst mittels Finanztransfers über „Steueroasen“ kaum Steuern an die jeweiligen Staaten zahlen.

Tesla wollte seine Erfindungen zum Wohle aller Menschen verbreiten

Das Genie wollte seine Entwicklungen immer in den Dienst der Menschheit stellen. Sein ambitioniertestes Projekt war die Errichtung eines Funkturmes, mit dem er hochenergetische Wellen in die oberen Atmosphärenschichten schicken und deren Energie rund um den Globus verteilen wollte. Mit dieser Technologie wollte er den Menschen „freie Energie“ zur Verfügung stellen. Doch vor Fertigstellung sprang der Investor mit folgender Begründung ab: „Wenn jedermann Zugang zu kostenloser Energie habe, womit könne man dann noch Geld verdienen?“ Daraufhin erlitt Nikola Tesla einen Nervenzusammenbruch. Übrigens: Eine der größten Banken weltweit hat noch den Namen dieses Investors von damals ...

Viele von uns sind sozial engagiert, denken und fühlen empathisch

Heute erwacht bei vielen Menschen wieder das Bewusstsein, dass wir alle miteinander „verbunden“ sind. Mit der Erkenntnis um den Zustand unserer Gesellschaft und unserer Umwelt engagieren sich mehr und mehr Menschen, um einen Beitrag zum Wohle aller zu leisten. Auch heute stehen wir vor ähnlichen Herausforderungen wie Nikola Tesla damals, wenn es um das „liebe Geld“ geht. Im Unterschied zu damals gibt es heute schon viele Menschen wie Tesla, die einen Beitrag für die Gemeinschaft leisten wollen und sich zusammenschließen. Und wenn wir, so wie die Energie, gemeinsam in Resonanz gehen, können wir Großes bewegen ... Im Unterschied zu Tesla sollten wir allerdings vieles, wenn nicht alles „hinterfragen“, bevor wir Entscheidungen treffen!

Tesla werden einige „Eigenheiten“ nachgesagt

Belegt sind einige Verhaltensmuster Teslas, die Erstaunen hervorrufen können. Wer Interesse daran hat, kann im Internet zahlreiche Anekdoten darüber finden. Was davon durch Intrigen gegen das Genie in die Welt gesetzt wurde, bleibt offen.

Wer von uns hat keinen „Tick“ und lebenswürdige Spinnereien?

Bei aller Gemeinsamkeit der aktuellen Herausforderungen unserer Tage ist auch ein Bewusstsein für die Individualität jedes einzelnen Menschen im Wachsen. So ist mehr und mehr das Besondere und Einzigartige jedes Menschen ein Potential, das eine Gemeinschaft so wertvoll und jeden Einzelnen von uns so lebenswürdig macht. Entdecken wir „Nikola Tesla“ in uns, bringen wir uns in die Gemeinschaft ein und schaffen wir gemeinsam eine Welt zum Wohle aller! Denn wir sind verantwortlich für das, was wir TUN und auch für das, was wir nicht tun!

Kontakt & Info:

Gottfried Herrmann
E-Mail: kontakt@bewusst-mensch.at

http://de.wikipedia.org/wiki/Nikola_Tesla

<http://www.geo.de/GEO/heftreihen/geokompakt/die-100-wichtigsten-erfindungen-nikola-tesla-das-betrogenegenie-60006.html>

Falkensteiner Hotels

– für jeden Gast das Besondere!



Aktivpause

3 Nächte p. P. ab € 199,-*

Verbringen Sie den Urlaub auf aktive Weise und erkunden Sie die Faszination der Natur. Mit einem Falkensteiner Rucksack und einem Lunchpaket gratis dazu.

Inklusivleistungen:

- 3 Nächte inklusive Halb-, Vollpension laut Hotelangebot
- Entspannung im Acquapura SPA
- Aktiv- & Unterhaltungsprogramm
- **Hochwertiger Wanderrucksack und Lunchpaket mit regionalen Spezialitäten**

aktivpause.falkensteiner.com



Family Top

4 Nächte p. P. ab € 669,-*

Das Familienpaket für zufriedene Kinder und glückliche Eltern. Was das Glück perfekt macht: Im Paketpreis sind bis zu 2 Kinder mit einer ermäßigten Rate inbegriffen!

Inklusivleistungen:

- 4-7 Nächte inkl. Halb-, Vollpension oder All-Inclusive laut Hotelangebot
- Entspannung im Acquapura SPA
- Liebevoller Kinderbetreuung zu Ferienzeiten
- Falty-Land – für 3 bis 12 Jahre (in Family Hotels sowie im Hotel & Spa Carinzia)
- Aktiv- und Unterhaltungsprogramm
- **Bis zu 2 Kinder im Preis inbegriffen**

familytop.falkensteiner.com



City Break

2 Nächte p. P. ab € 176,-*

Ob Wien, Belgrad, Bratislava oder Prag – genießen Sie Kultur, Shopping und zahlreiche Ausflugsziele in den Falkensteiner City Destinationen. Die 2. Person übernachtet gratis!

Inklusivleistungen:

- 2 Nächte inkl. reichhaltigem Frühstücksbuffet
- Entspannung im Acquapura City SPA
- Kaffeemaschine inkl. Tabs am Zimmer
- **2. Person übernachtet GRATIS!**

citybreak.falkensteiner.com



*der Ab-Preis variiert nach Hotel und Saisonzeit